

grüßen
a Kern
l Müller
lenrat
1930.
Magold
stags und Sonntag
achtpartie
gutem Stoff
1776
Hauser z. „Einde“.

Der Gefellschatter

Amts- und Angeblatt für den Oberamtsbezirk Magold

Mit den illustrierten „Unsere Feiertage“
„Unsere Feiertage“
„Unsere Feiertage“
„Unsere Feiertage“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“
Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszeitung oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Reklamezeitung 60 S., Sammelanzeigen 50% Absch. für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Verleger: Gesellschaft Magold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfach No. Stuttgart 5113

Nr. 115 Gegründet 1827 Montag, den 19. Mai 1930 Fernsprecher Nr. 29 104. Jahrgang

Die Thüringer Regierungskrise beigelegt

Weimar, 18. Mai. Zur Beilegung der Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Thüringer Regierungskoalition fanden gestern weitere Verhandlungen statt. Mit Staatsminister Dr. Frick wurde eine Einigung dahingehend erzielt, daß an Stelle des von ihm für den Polizeidirektorposten in Weimar vorgeschlagenen Richtersassessors Dr. Ortlepp ein älterer Wartestandsbeamter, der seiner Partei nahesteht, vorgeschlagen werden soll. Am Montag werden die Nationalsozialisten sich wieder an den Staatsberatungen beteiligen, denen sie wegen des Falls Ortlepp ferngeblieben waren.
Es handelt sich um den im Wartestand lebenden Oberregierungsrat Hellwig (Nat.-Soz.) vom Innenministerium. Hellwig ist von allen Regierungsparteien als Polizeidirektor von Weimar angenommen. Die Nationalsozialisten fordern, daß Richtersassessor Dr. Ortlepp dem Polizeidirektor als Regierungsassessor beigeordnet werde mit der Zusicherung späterer Aufstufungsmöglichkeit.

frigg, einen Unterschied zwischen kleinen und großen Weinbauern in dieser Frage zu konstruieren. Der Weinbau in der Pfalz und in Franken sei ein landwirtschaftlicher Produktionszweig, der im allgemeinen in den Händen des kleinen Bauernums liege. Die Kundgebungen in Gernersheim am 13. Mai wurden veranlaßt durch die Befragung von Hybridenpflanzern im Bezirk Gernersheim, die trotz der vielfachen Warnungen und der ernsthaftesten Ermahnungen im Frühjahr die Amerikaner anpflanzten. Ein Eingriff in die schwebenden Gerichtsverfahren ist der Staatsregierung nicht möglich. Angesichts der scharfen Bestimmungen der Reichsratsverordnung vom 7. März 1929 ist es der Staatsregierung auch nicht möglich, den Forderungen des Amerikanerreb-Verbands zu entsprechen. Die Zeitungs-Nachrichten über den Verlauf der Kundgebung vom 13. Mai waren außerordentlich übertrieben. Sehr bedenklich ist, daß sich die Bauern der Südpfalz zu derartigen Kundgebungen haben hinreißen lassen. Die Aufhebung der ergangenen Bestimmungen ist ganz unmöglich. Das Ministerium ist auch nicht in der Lage, im gegenwärtigen Zeitpunkt den Hybriden-Bauern in irgend einer Weise entgegenzukommen. Der kommunistische Antrag wurde gegen die Stimme des Antragstellers einstimmig abgelehnt.

Einschränkung der Naturalisierung in Thüringen
Weimar, 18. Mai. Die Regierung hat an die thüringischen Städte eine Verfügung erlassen, daß die Gesuche von andersrassigen Ausländern um Naturalisierung (Erteilung des Bürgerrechts) grundsätzlich abzulehnen seien. Nur in ganz besonderen Ausnahmefällen sei der Antrag dem Ministerium des Innern zur Begutachtung zuzuleiten.

Koalitionskrise in Bayern?
München, 18. Mai. Zur Deckung des Fehlbetrags hatte Finanzminister Dr. Schmelzle die Einführung einer Schlichtsteuer vorgeschlagen, die indessen vom Bayer. Bauernbund abgelehnt wird. Der „Bayerische Kurier“ berichtet nun, Minister Schmelzle habe erklärt, daß er zurücktreten werde, wenn bis zum 1. Juni keine Klarheit geschaffen sei. Er besteht auf der Annahme der Schlichtsteuer, solange die Parteien nicht für entsprechende anderweitige Deckung sorgen.

Die Hybridenfrage vor dem bayerischen Landtag
München, 18. Mai. Im Haushaltsausschuß des Landtags kam der kommunistische Antrag betreffend die Aufhebung des Verbots des Hybridenbaus in der Pfalz und Amnestierung der bestraften Weinbauern usw. zur Behandlung. Landwirtschaftsminister Fehr erklärte es als völli-

land noch 100 000 ausländische Landarbeiter verwendet werden müssen, weil die Landwirte von den deutschen Arbeitslosen keinen Ersatz bekommen. Man werde dem Uebel durch den Bau von Landarbeiterwohnungen abzuhelfen suchen. Außer den bereits angewendeten 5 Millionen seien nun noch weitere 20 Millionen Mark für diesen Zweck flüssig gemacht worden dadurch, daß eine Boden- und Kreditbank einen Zwischenkredit gewährt habe.

Mord und Totschlag in Berlin
Berlin, 18. Mai. In der Nacht zum Samstag kam es an verschiedenen Stellen der Stadt zu Zusammenstößen zwischen politischen Gegnern. Ein 29 Jahre alter Arbeiter wurde bei einem Streit im Osten der Stadt tödlich verletzt. Ein anderer Beteiligter erhielt einen schweren Rückenstoß, an dem er bald darauf starb. Ein 35jähriger Arbeiter wurde in der Hauptstraße in Schöneberg erstochen aufgefunden.

Reichsbanner gegen Brüning
Halle, 18. Mai. In einer Versammlung des Reichsbanners Schwarz-rot-gold, in der Reichstagsabg. Müller (S.) sprach, wurde eine Entschließung angenommen, in der von dem Vorstand des Reichsbanners eine eindeutige Erklärung gefordert wird, ob er bereit sei, einen entschiedenen Kampf gegen die Regierung Brüning und alle Bestrebungen in republikanischen Parteien, die „den Bestand der Republik gefährden“, aufzunehmen. Diese Kreise (gemeint ist wohl das Zentrum) gehören nicht in das Reichsbanner. Sollte der Bundesvorstand die Erklärung nicht abgeben, so werde sich die Ortsgruppe Halle in eine „republikanische Schutzwehr“ umwandeln.

„Graf Zeppelins“ Amerikafahrt

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat am Sonntag nachmittag die Fahrt nach Brasilien, Westindien und Nordamerika angetreten. Das Luftschiff wird, wie der „Köln. Zeitung“ gemeldet wird, etwa drei Wochen unterwegs sein und voraussichtlich am 8. Juni wieder in Friedrichshafen zu erwarten sein. Die Führung hat wieder Dr. Eckener. Die Besatzung ist durch Zugabe eines Bordphotographen auf 43 Mann gestiegen. Der Dienst an Bord erfolgt in vierstündigem Ablösungsturnus. An der Fahrt nehmen als Fahrgäste fünf Deutsche und Schweizer, sechs Amerikaner und Engländer, im übrigen Spanier und Brasiliert, die zum Teil erst in Sevilla und Pernambuco an Bord kommen, und zwar steigen in Sevilla sechs Fahrgäste aus und vier ein, in Pernambuco vier aus und vier ein. Genannt wird außer den Pressevertretern Kapitän Schumacher als Verbindungsoffizier des amerikanischen Marineamts, während spanischerseits der Herzog de la Victoria, Oberflakant Herrera und Dr. Mejias entsandt werden. In Fracht wird nur Luftpost mitgeführt, die bei der Zwischenlandung in Sevilla durch ein von Berlin kommendes Sonderflugzeug der Deutschen Luft Hansa ergänzt und in Pernambuco durch Sonderflugzeuge des Condor-Syndikats den verschiedenen Bestimmungsländern auf dem schnellsten Weg zugeleitet wird.

Das Luftschiff führt an Triebgas, Benzin-Benzol und Öl Betriebsstoff für 120 Fahrstunden mit. Triebgas und Traggas werden in Pernambuco wieder aufgefüllt. Die Fahrt geht in fünf Abschnitten vor sich: Friedrichshafen—Sevilla, rund 2000 Kilometer; Sevilla—Pernambuco, 6000 Kilometer; Pernambuco—Rio de Janeiro und zurück nach Pernambuco, 4000 Kilometer; Pernambuco—Savanna—Lakehurst, 8000 Kilometer; über den Atlantik nach Friedrichshafen, 8000 bis 9000 Kilometer. Die Kreuzfahrten über Rio de Janeiro und Savanna eingezeichnet, ergibt sich eine Gesamtdistanz von über 30 000 Kilometer, also die gleiche Entfernung, die Graf Zeppelin auf seiner vorjährigen Weltfahrt zurückgelegt hat.

Sevilla erreicht das Luftschiff am Montagabend, um in der Morgenfrühe des Dienstags die Fahrt über die Kanarischen und die Kapverdischen Inseln fortzusetzen. In der afrikanischen Küste passiert „Graf Zeppelin“ den sogenannten Kalmenärte (Geeend der Windstillen),

Deutscher Reichstag

Berlin, 17. Mai.
Abg. Colosser (Wirtschaftsp.) wünschte eine Vereinfachung der Rechtspflege. Die Mieteninigungsämter könnten verschwinden. Bei den Arbeitsgerichten sollten Rechtsanwälte zugelassen werden. Eine Vertrauenskrise gegenüber dem Richterstand sei gerade bei den Hausbesitzern vorhanden. Sie würden von den Gerichten meist als die „wirtschaftlich Stärkeren“ behandelt, obwohl sie das in den seltensten Fällen seien. Die unberechtigte Kritik an der Justiz werde künstlich genährt durch eine gewisse Sorte von Journalisten, die sich das Recht anmaßen, schon bei Beginn eines Prozesses in Zeitungen das Urteil zu sprechen, um dann die Richter anzureißen, wenn sie sich ihrem Urteil nicht anschließen. Der wirklich ernste und gewissenhafte Teil des ehrenwerten Berufsstands der Journalisten habe mit diesen Leuten nichts gemein.

Abg. Dr. Best (Volkspartei) beschäftigte sich mit dem angeländigten Gesetz über die Fälligkeitstermine der Aufwertungshypotheken.
Rechtsjustizminister Dr. Bredt stellte gegenüber Anfragen fest, daß zur Zeit im Deutschen Reich 74 Frauen im richterlichen Dienst verwendet werden. Die Zulassung der Rechtsanwältinnen bei den Arbeitsgerichten werde vom Reichsjustizministerium seit Jahren gefordert. Zur Frage der Uebernahme der Justizhoheit auf das Reich erklärte der Minister, ein Blick auf die geschichtliche Entwicklung seit Bismarck zeige, daß wir uns auf allen Gebieten in der Richtung zur Reichseinheit bewegen. Nur über das Tempo können Meinungsverschiedenheiten bestehen. Wir müssen zweifellos zu einer Vereinheitlichung der Rechtspflege kommen und damit auch zur Freizügigkeit der Rechtsanwälte.

Abg. Schetter (Z.): Das Zentrum stehe von jeher einer allgemeinen Amnestie ablehnend gegenüber. Trotzdem stimme es aus Anlaß der Rheinandrängung einer allgemeinen Vertriebsamnestie zu, die sich aber eng an die Befangensnot und ihre Auswüchse anschließen müsse. Das Zentrum könne sich nicht grundsätzlich der Auffassung anschließen, daß alle Femetaten dieser Amnestie unterliegen müssen.
Das Haus vertagte sich auf Montag 3 Uhr.

sondere Behörde werde nicht gedacht. Die Ausführung soll bei den beteiligten Ministerien, in erster Linie bei dem Reichsernährungsministerium verbleiben. — Dies scheint eine zweckmäßige Lösung des Zuständigkeitsstreits zu sein.

Zunahme der Versorgungsberechtigten
Berlin, 18. Mai. Bei der Beratung des Kapitels Versorgungs- und Ruhegehälter des Reichshaushaltsplans im Haushaltsausschuß des Reichstags wies der Berichtstatter Abg. Laverenz (Deutschnat.) darauf hin, daß die Gesamtkosten für die Versorgung der Kriegsoffer, obwohl der Krieg nun schon seit 12 Jahren beendet sei, in absehbarer Zeit keine wesentliche Verringerung erfahren werde. Im gegenwärtigen Zeitpunkt rechnet man mit 840 000 Versorgungsberechtigten. Der Zugang im Jahr 1928/29 werde im Haushaltsplan mit 46 302 angegeben. Ernste Beachtung verdiene die stetige Zunahme der Versorgungsgebühren für die heutige Wehrmacht. Seit 1925 sei eine Zunahme von 65 vom Hundert festzustellen. Die Hauptursache liege in der Zunahme der Pensionierungen, in der Hauptsache bei den Offizieren, die bereits nach 25 Dienstjahren, also im besten Mannesalter, ausscheiden müssen. Diese pensionierten Offiziere seien also lange Zeit Pensionäre, denen vorläufig kein Abgang gegenüberstehe. Die zweite große Ausgabe im Haushalt der neuen Wehrmacht seien die Uebergangsgeldbeträge für Offiziere und Mannschaften, die den Zivildienst haben und nicht in einer Beamtenstelle untergebracht werden können. Die Unterbringung der Versorgungswärter sei nach wie vor eine ernste Aufgabe.

Stegerwald über den Wohnungsbau
Berlin, 18. Mai. Im Haushaltsausschuß des Reichstags erklärte Reichsarbeitsminister Stegerwald auf eine Anfrage, das Mißverhältnis zwischen den Mieten der Altwohnungen und denen der Neubauwohnungen nehme in dem Maß zu, als Neubauten erstellt werden. Das Ministerium erwäge zur Zeit, wie den dadurch entstehenden Schwierigkeiten abgeholfen werden könne. Es sei bedauerlich, daß trotz der großen Arbeitslosigkeit in Deutsch-

Neueste Nachrichten

Durchführung des Stipendiums unter Leitung des Reichstanzlers

Berlin, 18. Mai. Reichstanzler Dr. Brüning erstattete gestern dem Reichspräsidenten Bericht über den Stand der Kabinettsberatung über das Stipendienprogramm und dessen Durchführung. Die Leitung wird nach der D.M.Z. der Reichstanzler selbst übernehmen, daneben werden Reichstabinett und preußische Regierung je einen Kommissar ernennen, und zwar seien dafür Reichsminister Treviranus und der preußische Wohlfahrtsminister Hirtfelder (Str.) in Aussicht genommen. An eine be-

Befehl zur Räumung

Paris, 18. Mai. Die Reparationskommission hat in ihrer gestrigen Sitzung festgestellt, daß alle Vorbereitungen für die Inkraftsetzung des Neuen Plans erfüllt seien. Das Protokoll wurde hierauf von den Vertretern Deutschlands, Frankreichs, Großbritanniens, Italiens, Belgiens und Japans um 6 Uhr abends unterzeichnet.
Ministerpräsident Lardieu hat auf Grund der Feststellung der Reparationskommission den Befehl gegeben, die dritte Rheinlandzone von Montag an zu räumen.
In einer Besprechung, die Lardieu mit dem Kriegsminister Maginot und dem Oberkommandierenden im Rheinland, General Guillaumat, hatte, wurde beschlossen, die Räumung in einem Zeitraum von 50 Tagen in der Hauptsache durchzuführen. Eine „überstürzte“ Abfertigung sei nicht möglich; der Abmarsch der französischen Truppen dürfe nicht einer Flucht gleichen, sondern müsse „in voller Ordnung und Würde“ vor sich gehen. — Die Räumung wird somit frühestens am 7. Juli „in der Hauptsache“ beendet sein.
Die Reparationskommission hat sich nun aufgelöst. In ihrem Schlussbericht wird gesagt, der Dawesplan habe tadellos gearbeitet. Von Deutschland habe die Kommission seit ihrem Bestehen insgesamt 18 Milliarden Goldmark zur Verteilung an die Gläubiger erhalten und zwar 2 1/2 Milliarden in ausgelieferten Staatsgütern, 9 1/2 Milliarden Sachlieferungen und 6 Milliarden Bargeld.

berg
hält am kommenden
1780
fest
mehrere auswärtiger
die Musikkreunde und
he herzlich einladen.
Eintritt frei.
s s u f.
1768
ab führe ich
geschäft
se weiter. Es wird
Bestreben sein, meine
s beste zu bedienen.
Raaf, Gärtner

asse, die
ilkundige
WOHL“
be. Frele Arztwahl.
Instandsetzen Kassen.
durch
von Stuttgart
erstr. 23

Method. Gemeinde.
(Evangelische Freikirche)
Magold.
Magold, Kirchstraße 11.
Sonntag, den 18. Mai,
vorm. 9.30 Uhr Predigt
von J. Schmeißer.
Thema: „Christus und
das Geld“.
Nachm. 2 Uhr:
Missions-Vortrag
von Prediger E. Bött-
cher, welcher 12 Jahre
in der Südsee als Mis-
sionar arbeitete.
Abends 8 Uhr:
Bildbilder-Vortrag
Bilder aus der Südsee-
Arbeit.
Jedermann ist freundl.
eingeladen. D. Vorstand.

Konzert
am Sonntag, d. 18. Mai
in d. Turnhalle in Alten-
steig von den Vereinen
Sängerchor Minderobach
Cäcilia Volkmarinen
Sängerlust Altensteig
Leitung: Hr. Gammacher
Magold.
Wir laden alle Musik-
freunde und Sänger dazu
ein.
1763
Sängerlust Altensteig.

Radf.-Verein
„Beloclub“
Magold.
Heute
abends 1/9 Uhr
Monats-
Berammlung
im Gasthaus z. „Schiff“
1775
Der Vorstand.

MorgenSonntag
11 Uhr
kurze Probe
„Traube“

dessen besondere atmosphärische Verhältnisse ein vier- bis sechsständiges Verlangen des Bordjunks voraussehen lassen.

Vor dem Eintritt in das afrikanische Monsungebiet biegt der „Graf Zeppelin“ in die Region der Orinoco- und Amazonenflüsse ein, um als erstes Luftschiff den Äquator zu kreuzen.

Von Bernambuco aus kreuzt das Luftschiff die Mündung des Amazonasstroms und steuert über den Westindischen Archipel Kuba an, wo bei Havanna je nach dem Wetter eine kurze Zwischenlandung oder Kreuzen vorgesehen ist.

Als Zweck der Fernfahrt bezeichnet Dr. Eckener das Studium der meteorologischen und verkehrsrechtlichen Bedingungen für die Aufnahme einer regelmäßigen Luftschiffverbindung mit Südamerika.

Postluftschiffe werden in regelmäßigen, zunächst vielleicht 14-tägigen Abständen zwischen Friedrichshafen und Bernambuco verkehren, mit Zwischenlandung in Sevilla, wo ein Ankermaße bereiteht.

Auch die zweite von der International Zeppelin Transportation Company geplante Luftschiffverbindung mit Nordamerika wird vorerst von Friedrichshafen ausgehen.

Die wichtigste Neuerung ist, daß das feuergefährliche Wasserstoffgas in absehbarer Zeit auch bei den deutschen Verkehrsflugschiffen durch das unbrennbare Helium als Füllgas ersetzt wird.

40 000 Briefe durch Zeppelin befördert

Nach einer Meldung der „New York Times“ aus Rio de Janeiro sind dort bereits über 40 000 Briefe zur Beförderung mit dem „Graf Zeppelin“ aufgegeben worden.

nannt und die Wahl des Verwaltungspraktikanten Karl Weikert in Altensteig zum Ortsvorsteher in Schwann, Dr. Neuenbürg bestätigt.

Bezirksrat Nagold

Aus der Sitzung vom 15. Mai 1930: Das Gesuch des Christian Weimer in Jelshausen um Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft in seinem dortigen Gebäude Nr. 114 mußte abgelehnt werden.

Als Vizepräsident wurde Dr. med. Rosenfeld in der Sitzung vom 15. Mai 1930 ernannt.

Die Besetzung der höheren Stellen im Volksschuldienst erwarten u. a. Schwenk, Johannes aus Wittenstadt, Freudenstadt und Sommer, Helene aus Horb.

Die Leitung des Vereins hatte für das Konzert zwei der bedeutendsten Solisten aus unserer Landeshauptstadt gewonnen, Willy Kleemann, den ersten Konzertmeister, und Alfred Ernst, den ersten Harfenisten des Landestheaters in Stuttgart.

Die Besetzung der höheren Stellen im Volksschuldienst erwarten u. a. Schwenk, Johannes aus Wittenstadt, Freudenstadt und Sommer, Helene aus Horb.

Die Besetzung der höheren Stellen im Volksschuldienst erwarten u. a. Schwenk, Johannes aus Wittenstadt, Freudenstadt und Sommer, Helene aus Horb.

Die Besetzung der höheren Stellen im Volksschuldienst erwarten u. a. Schwenk, Johannes aus Wittenstadt, Freudenstadt und Sommer, Helene aus Horb.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 19. Mai 1930.

Um uns wirklich von ihr zu lösen, müssen wir die Welt einmal ganz gepackt haben.

Die zweite Maienwoche

Ist nun auch schon vorüber. Man konnte nicht gerade sagen, daß sie voller Schönheit und Maienzauber war.

Dienstnachrichten.

Die Besetzung der höheren Stellen im Volksschuldienst erwarten u. a. Schwenk, Johannes aus Wittenstadt, Freudenstadt und Sommer, Helene aus Horb.

Konzert des Vereinigten Lieder- und Sängerkranzes

Gestern nachmittags 4.30 Uhr fand im Traubensaal hier das Konzert des Vereinigten Lieder- und Sängerkranzes statt.

Das viele Luch auf dem Podium des Traubensaals ist der Entfaltung des Chorklangs nicht günstig.

Die Besetzung der höheren Stellen im Volksschuldienst erwarten u. a. Schwenk, Johannes aus Wittenstadt, Freudenstadt und Sommer, Helene aus Horb.

Die Besetzung der höheren Stellen im Volksschuldienst erwarten u. a. Schwenk, Johannes aus Wittenstadt, Freudenstadt und Sommer, Helene aus Horb.

an die Stelle vager Vorstellungen nicht bloß etwas anderes, sondern Besseres gesetzt, besonders wenn man einen so außerordentlichen Spieler vor sich hat.

Eine zahlreiche Zuhörerschaft hatte sich eingefunden, die den Saal bis zum letzten Platz füllte.



der Deutschen

Der Sport des gef... im Zeichen des Be... ballmeisterschaft... waren sämtliche 16... bände des DFB... schwächere mit Spiel... deten sämtliche Treff... die Zwischenrunde... Frankfurt, Sp. Vag... Berlin, Schalke 04, Adm-Sülz.

Vorrunde Frank... SpVgg Fürth... Sportfreunde... Gertha-WSC... Schalke 04... Dresdner SC... Holstein-Kiel... Titania Stettin...

FC Konstant... FC Rheinfelden... FC Juffenhau... FC Niefen...

FC Pforzheim... Stuttgarter Kl... FC Mühlhausen... VfR Birmans... Phoenix Ludwi... SpVgg Schwab... SpVgg Schwab... FC Freiburg... VfR Schwemm... FC Vöhrach... FC Taillfingen... FC Ebingen... Göttingen... FC Weil... FC Beierth... VfR Alen... FC Weislingen... FC Urach... SpVg Neutling... SpVgg Cannf... Normannia G... Viktoria Unte... SpVg Bernhau... Viktoria Berg... FC Teplitz... Preußen Chem... SpVgg Trofif... VfL Nedarau... VfR Mannheim... Karlsruhe FC...

FC Weislingen... FC Urach... SpVg Neutling... SpVgg Cannf... Normannia G... Viktoria Unte... SpVg Bernhau... Viktoria Berg... FC Teplitz... Preußen Chem... SpVgg Trofif... VfL Nedarau... VfR Mannheim... Karlsruhe FC...

FC Weislingen... FC Urach... SpVg Neutling... SpVgg Cannf... Normannia G... Viktoria Unte... SpVg Bernhau... Viktoria Berg... FC Teplitz... Preußen Chem... SpVgg Trofif... VfL Nedarau... VfR Mannheim... Karlsruhe FC...

FC Weislingen... FC Urach... SpVg Neutling... SpVgg Cannf... Normannia G... Viktoria Unte... SpVg Bernhau... Viktoria Berg... FC Teplitz... Preußen Chem... SpVgg Trofif... VfL Nedarau... VfR Mannheim... Karlsruhe FC...

FC Weislingen... FC Urach... SpVg Neutling... SpVgg Cannf... Normannia G... Viktoria Unte... SpVg Bernhau... Viktoria Berg... FC Teplitz... Preußen Chem... SpVgg Trofif... VfL Nedarau... VfR Mannheim... Karlsruhe FC...

FC Weislingen... FC Urach... SpVg Neutling... SpVgg Cannf... Normannia G... Viktoria Unte... SpVg Bernhau... Viktoria Berg... FC Teplitz... Preußen Chem... SpVgg Trofif... VfL Nedarau... VfR Mannheim... Karlsruhe FC...

FC Weislingen... FC Urach... SpVg Neutling... SpVgg Cannf... Normannia G... Viktoria Unte... SpVg Bernhau... Viktoria Berg... FC Teplitz... Preußen Chem... SpVgg Trofif... VfL Nedarau... VfR Mannheim... Karlsruhe FC...

FC Weislingen... FC Urach... SpVg Neutling... SpVgg Cannf... Normannia G... Viktoria Unte... SpVg Bernhau... Viktoria Berg... FC Teplitz... Preußen Chem... SpVgg Trofif... VfL Nedarau... VfR Mannheim... Karlsruhe FC...

FC Weislingen... FC Urach... SpVg Neutling... SpVgg Cannf... Normannia G... Viktoria Unte... SpVg Bernhau... Viktoria Berg... FC Teplitz... Preußen Chem... SpVgg Trofif... VfL Nedarau... VfR Mannheim... Karlsruhe FC...

Verwaltungspraktikanten Karl... in Orisvorsteher in Schwann...

Magold

Mai 1930: Das Gesicht des... in seinem dortigen Gebäude... Da ein öffentliches Be...



Turnen/Spiel/Sport



Erste Runde der Deutschen Fußballmeisterschaft

Der Sport des gestrigen Sonntags stand in erster Linie im Zeichen des Beginns der Spiele um die deutsche Fußballmeisterschaft.

Vom Radsport interessieren die Rennen um den „Großen Opel-Preis von Baden“...

Um den Aufstieg: FC Konstanz - FC Rehl 8:0, FC Rheinfelden - VfB Karlsruhe 0:0...

Trialspiele: FC Pforzheim - Hamburger SV 2:1, Stuttgarter Riders - SV 3:2, FC Mühlhausen - VfB Stuttgart 1:4...

Deutschland - Spanien 5:0, VfB Stuttgart - Wader München 8:6

Um Deutschlands Fußballmeisterschaft: In Frankfurt hat man noch nie eine Mannschaft gesehen, die so unfair spielte wie am Sonntag der VfL...

gen nicht bloß etwas anders, sondern wenn man einen so sieht hat, der durch eine bis zum Ende ihrer Weidmännlichkeit...

Das Treffen in Berlin zwischen Hertha-BSC und Beuthen 09 hatte trotz des herrlichen Wetters nur 15 000 Zuschauer...

Der acht erzielte Treffer ging auf dessen Konto, während es den Gästen nur gelang, den Ehrentreffer zu markieren.

Holstein-Kiel vermochte sich nur mit Mühe gegen VfB Leipzig zu behaupten, und der Ausgang des Spieles war bis zur letzten Minute ungewiß.

D. J. A. Gündringen - S. V. N. kombiniert 9:2 (8:2): Eine kombinierte Mannschaft des S. V. N. stellte sich am gestrigen Sonntag der 1. Mannschaft der D. J. A. in Gündringen...

Hanns Braun-Gedächtnis-Sportfest in München: Den Auftakt des Hanns Braun-Gedächtnis-Sportfestes in München bildete am Samstag...

Anschließend fanden einige leichtathletische Konkurrenzen statt, wobei der 200-Meterlauf von Borchmeyer-Hannover in 22,6 vor Schumacher-Stuttgarter Riders...

Deutsche Turnerwoche: Zwischenrunde um die D.V.-Handballmeisterschaft: Herren: VfL SpV Frankfurt - TB Friesenheim 4:4 abgebr.

Wildberg 1 - Hirjau 1, 4:0: Allgemein wird gutes Spiel gezeigt. Auch Wildberg ist im Zusammenspiel heute ut, was in dem Torverhältnis wohl zum Ausdruck kommt.

Wildberg 2 - Hirjau 2, 3:2: Bei diesem Spiel ist Hirjau das ganze Treffen hindurch Wildberg technisch überlegen, kann es aber in Tore nicht ausrichten.

Turnverein Schönbrunn 1 - Tu. Ebhausen 2, 5:4 (Halbzeit 1:3): Sofort nach Anspiel entwickelt sich ein flottes Spiel und E. kann bald zum 1. mal einfinden.

Tu. Schönbrunn A-Zug. - Tu. Ebhausen A-Zug. 3:9 (Halbzeit 2:4): Schönbrunns Zug-Mannschaft spielte zum erstenmal und konnte daher gegen die geübtere Ebhäuser Mannschaft nicht aufkommen.

Tu. Ebhausen B-Zug. - Tu. Nagold B-Zug. 4:8: Die körperlich überlegene und durch Spieler von der A-Zug. verstärkte Nagolder Mannschaft konnte hier infolge der besseren Gesamtleistung gewinnen.

Tu. Ebhausen Schüler - Tu. Nagold Schüler 2:0.

Auch die Kleinen wollten durch dieses Spiel ihr Können zeigen. Die Jungen müssen eben noch fleißig üben, damit es bei weiteren Spielen besser geht.

70 Jahre deutsche Turnerschaft: Am 1. Juni werden 70 Jahre verflossen sein, seit die deutsche Turnerschaft ins Leben gerufen wurde.

Großer Doppelpreis von Baden: Das alljährlich vom „Deutschen Rad- und Motorradfahrer-Verband Konfordia“ durchgeführte Amateurstraßenrennen „Großer Doppelpreis von Baden“ wurde diesmal vom Gau 98 des Bundes deutscher Radfahrer auf der 137 Kilometer langen Rundstrecke Freiburg - Kenzingen...

Großer Sauer-Preis von Württemberg: Der Radfahrer-Landesverband Württemberg verband das Rennen um den „Großen Sauer-Preis“ diesmal mit der Langstreckenmeisterschaft des Kartells Süddeutscher Radfahrervereine.

Vorrunde der deutschen Meisterschaften: Baden - Bayern 7:2; Thüringen - Württemberg 8:1. In Nürnberg begann am Samstag die Vorrunde der deutschen Meisterschaften auf den Plätzen des Nürnberger Tennisclubs Rotweih.

Die Berliner „Beilchen“ enttäuschten die Erwartungen der 18 000 Fährer Zuschauer, denn die Gäste zeigten nur mäßige Leistungen und konnten der Spielvereinigung nur gefährlich werden.

Die Kompositionen von Müllner und Garfe ist gewiß die Bearbeitung mit reichlich doch: wie schön wäre es beiden letzten Stücke von den hätte, die den Zuhörer nicht hätte! Von den beiden hätte zu sagen. Auch der Zuhörer entgegenkam, machen den Eindruck, daß mentes sie auf den letzten und daß sie jeder Aufgabe, gewachsen sind.

Die Kompositionen von Müllner und Garfe ist gewiß die Bearbeitung mit reichlich doch: wie schön wäre es beiden letzten Stücke von den hätte, die den Zuhörer nicht hätte! Von den beiden hätte zu sagen. Auch der Zuhörer entgegenkam, machen den Eindruck, daß mentes sie auf den letzten und daß sie jeder Aufgabe, gewachsen sind.

ADAC-Zielfahrten nach Calw und Reutlingen: Geschicklichkeitsfahrten für Motorräder und Wagen. Sehr starke Beteiligung fanden die beiden für den gestrigen Sonntag ausgeschriebenen Geschicklichkeitsfahrten des ADAC wohl deshalb, weil sie gewissermaßen den Prüffeld für die am kommenden Sonntag in Ehlingen stattfindenden Gau-Geschicklichkeitsmeisterschaften des ADAC bildeten.

Geschicklichkeitsprüfung in Calw: Mannschaftspreis: 1. Ortsgruppe Ehlingen, 2. Ortsgruppe Marbach, 3. Zuffenhausen. Einzelfahrer: 1. Badner-Ebingen, 5. Strafpunkte; 2. Gugeler-Untertürkheim, 3. Beß-Marbach.

Geschicklichkeitsprüfung in Reutlingen: Wagen: Bis 6 St. BS.: 1. Emil Adloff-Badnang, 22 Strafpunkte; über 6 BS.: 1. Eugen Gänßlen-Reutlingen 53 Strafpunkte. Motorräder: 1. Erich Sauer-Reutlingen, 22 Strafpunkte.

geben will, durchaus unzweckmäßig erscheinen muß, weil im Endziel keine nennenswerte Ersparnis zu erreichen, in der Amtsförperschaftsumlage alles, aber nur kein Vorteil zu erwarten und für die Bevölkerung in ihrem amtlichen Verkehr dazu noch eine außerordentliche Erschwerung bestimmt in Aussicht zu nehmen ist. Unter diesen Umständen muß doch die bisherige Selbstständigkeit vorgezogen werden.

Bezirksverein Nagold der Ortsvorsteher, Körperschaftsbeamten und Gemeindepfleger

Die Ortsvorsteher, Körperschaftsbeamten und Gemeindepfleger hielten letzten Samstag im „Adler“ in Schietingen eine Bezirksversammlung ab. Der Vorsitzende, Stadtschultheiß Maier-Nagold, gedachte zunächst unseres allverehrten Mitglieds Stadtpfleger Lenz-Nagold, das nach schwerer Krankheit heimgegangen ist. Der Verstorbene hat den Verein mitbegründet und blieb ihm treu bis zu seinem Lebensende. Er war uns ein lieber Kollege, von allen geachtet und geehrt. Die Versammlung ehrte das Andenken des Heimgegangenen durch Erheben von den Sihen. — Die Verhandlungen brachten eine reiche Aussprache über eine Reihe von Gegenständen, so über die Gebäubeneinschuldungssteuer, die Verteilung des Jagdpachtgeldes, die Vorschusszahlung für die landw. Berufsgenossenschaft, die Umschsteuer aus Güterverkäufen u. a. — Die neue Gemeindeordnung wird von den Kollegen in 10 Referaten in den nächsten Versammlungen behandelt werden. Auf diese Weise hofft man ihre Einführung auf 1. Dez. 1930 am besten vorbereiten zu können. — Der Vorsitzende referierte über das Gutachten des Reichsparkommissars im einzelnen, das eine Doktorarbeit sei und an sich Aufklärungen und viele wertvolle Anregungen gebe. Die Herabsetzung der Zahl der Oberämter von 80 auf 23 konnten aber die anwesenden Gemeindevertreter nicht als der Weisheit letzten Schluß betrachten. Die eingehende sachliche Besprechung von allen Seiten förderte eine Reihe wertvoller Gedanken und Gesichtspunkte zu Tage mit dem Ergebnis, daß sämtliche Gemeindevertreter einstimmig davon überzeugt sind, daß durch eine Zusammenlegung so gleichmäßig leistungsstarker oder leistungsschwacher Bezirke (wie man's nehmen will) wie Nagold, Calw und Neuenbürg nicht nur nichts erspart, sondern die Bevölkerung in dem besonders weiträumigen und gebirgigen Gelände des Bezirkes Nagold bei Versorgung ihrer amtlichen Angelegenheiten nur größeren Aufwand an Zeit und Geld hat. Das Volk solle ja nicht glauben, daß eine solche Zusammenlegung Ersparnisse und steuerliche Entlastung bringe. Viel

wichtiger sei, daß die Bezirke in den Straßen- und Fürsorgeleistungen vom Staat weiter entlastet werden, die Aufgaben von Staatswegen und durch die Gesetzgebung abgebaut und auf diese Weise mit einer praktischen Personalpolitik die Zahl der Beamten allmählich verringert werden. Daneben könnte eine Vereinigung der Bezirke nach den heutigen Wirtschafts- und Verkehrsbedürfnissen einzelner Gemeinden einhergehen. Die Versammlung kann nicht glauben, daß die Regierung einen Gesetzentwurf im Landtag einbringt, wie ihn der Sparkommissar vorschlägt, der preussische Verhältnisse im Auge hat.

In erster Linie galt die Versammlung dem 25jähr. Amtsjubiläum des Herrn Schultheiß Theurer in Schietingen, welcher eine allgemeine Feier in seiner Gemeinde, die er für seine 25jähr. treue und verdienstvolle Amtsführung wohl verdient hätte und die von seiner Gemeinde gewünscht wurde, wegen des ihm in seiner Familie wiederholt betroffenen Leids und bei seiner bekannten Beschäftigung dankend abgelehnt hat. Die von etwa 40 Mitgliefern besuchte Versammlung, der auch der Gemeinderat von Schietingen anwohnte, legte Zeugnis von der großen Wertschätzung und Beliebtheit des Kollegen Theurer ab. Stadtschultheiß Maier beglückwünschte in längerer Ausführungen den Jubilar, hob seine Verdienste in seiner Gemeinde und im Bezirk hervor, wies auf die schweren Zeiten des Kriegs und der Inflation mit den großen Aufgaben der Ernährung und Fürsorge hin, beglückwünschte die Gemeinde, daß sie einen so treu sorgenden Gemeindevater habe, gedachte auch der Frau Schultheiß, die dem Jubilar stets treu zur Seite stand und dankte ihm schließlich auch für die Treue und den Eifer, die er dem Verein stets entgegengebracht habe. In das von dem Redner auf den Jubilar ausgebrachte Hoch stimmte die Versammlung begeistert ein. Ehrenmitglied Schultheiß i. R. Dengler von Eshausen hob besonders die Verdienste des Jubilars auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens hervor und Stadtpfleger Schuster-Nagold beglückwünschte den Jubilar namens der Gemeindevereiner. Gerührt dankte Schultheiß Theurer für die freundlichen Glückwünsche und hob besonders das vertrauensvolle Zusammenarbeiten zwischen ihm und dem Gemeinderat, aber auch das schöne Verhältnis mit den Kollegen hervor. Nicht gemüßlich war man bei Lieber- und Becherklang beieinander und nur zu rasch schlug die Abschiedsstunde. Herr Landrat Baitinger war leider wegen Unpäßlichkeit verhindert anzuwohnen. Er hat in einem Schreiben die Glückwünsche des Oberamts und des Bezirkes unter Hervorhebung der großen Verdienste des Jubilars zum Ausdruck gebracht.

Kohrdorf, 18. Mai. Um den Graben! Die vor einigen Jahren vom Schwäbischen Sängerbund zur Wiederauflebung empfohlene altschwäbische Sitte „um den Graben zu singen“, d. h. an einem Maien Sonntagmorgen an verschiedenen Ortsstellen Lieder vorzutragen, wurde heute früh vom hiesigen Gesangsverein ausgeführt. Zweck dieses Singens soll sein, dem deutschen Lied immer noch mehr Freude zuzuführen. Der Liederkreisverband mit seinem Morgenbesuch zugleich eine besondere Ehrung zweier seiner alten Herren.

Letzte Nachrichten

Malta-Konkordat zwischen England und dem Vatikan

Malta, 17. Mai. Das amtliche Blatt der Regierung hat den Entwurf eines Konkordats zwischen der Malta-Regierung und dem Heiligen Stuhl veröffentlicht, durch das das Verhältnis zwischen Kirche und Staat auf Malta geregelt werden soll. Als Zweck des Konkordats wird bezeichnet, die Unabhängigkeit der Kirche von Malta in allen geistlichen Fragen in einer Weise zu regeln, die mit der Stellung Maltas als britisches Kronland und als autonomes Glied des britischen Reichs verträglich ist.

Abmarsch-Befehl für die Pfälzer Garnisonen.

Landau, 19. Mai. Aus den Kreisen der Besatzung verlautet, daß das französische Oberkommando der Rheinarmee am Sonntag die Abmarschbefehle für die in der Pfalz in Garnison liegenden Truppen übermittelt habe. Der Abmarsch soll stückweise nach bereits vorliegenden Plänen erfolgen.

Gestorbene: Josef Eugen Herkommer, Betriebsassistent, 42 J.; Berla Enslin, 70 J., beide von Herrenberg. Joh. Michael Lutz, Schmiedemeister, 71 J., Tailingen. / Agathe Bauer, 73 J., Heselbronn.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.



Amts- Mit den illustrierten „Unserer Heimat“

Bezugpreise: M. 1.60; Einzelhefte jedem Werktag. D. A. Bezirk Nagold Verlag v. G. W.

Nr. 116

Mit Speck für

Die angeforderte Richtungen eines europäischen genannt, ist in schlaue gerungen übergeben w Paris der Befehl zur europäischen Ländern s Fragebogen lediglich z den. Der Inhalt entp mitzutheilen in der Lage Briand macht zunächst „Zusammenarbeit“ ha zu geschähen (in dem staaten tonangebend ist nicht gegen andere im Hohelichtsrechte der Mitg werden.

Der Fragebogen bez soll ein feierlicher Ver nehmer verpflichten sic ordentliche Zusammenf Organ des Bundes ist i bindung mit dem Völk ständigen politischen B bundsrat; 3. die wirkf itischen unterzuordnen. auf dem Weg des W Frankreichs abhängt un mit derjenigen auf dem von Anfang an der M legt werden; 4. es sol allem die Abgrenzung auf folgenden Gebieten schaft, wirtschaftliche V verkehr, Finanzen, Ar kommenarbeit. Beziehun Verwaltung usw.

Die befragten Regi worten vor dem 15. J

Am einleitenden Te die Befahr der wir werde noch vermehrt neuen Grenzen mit ihr schranken, „die durch d den mußten, damit den Genüge getan werde“. Zerklüftung Oesterreic lands nur um der Sch vorgenommen wurde Staatensystem entfernt Minderheiten gab wie eine Unehrlichkeit, die frorenheit übertroffen man dagegen mit einer digung zwischen euro Boden unbedingter S Ansehbarkeit erfolg unbedingte Voraussetz deulischen Wehrmach, jede Sanktionsmöglich ein mit wirklicher Un trägtliche Maß der Tril Beschränkungen der de tat von Versailles zu europa gedacht werden sich deshalb, wohl von von Briand anerkannt es in dem Vorschlag werfloze Makulatur.

Vertappt Die öffentl. Meinung den Vorschlag Briands einigwägig Europas fast meist jedoch mit wohlbe fischen auf der Londoner mächte in ein verschleie und etwa Italien) hine in Erinnerung. Die D als ein neuer Abchnitt französischen Sicherheits Vormachtstellung Fran land auf andere Weise des Allereuropa-Plans Völkerbundes stark eine herrschenden Macht im nung Englands und der frieden“, den Frankreid

Christl. Verein Junger Männer Nagold e.V.

Morgen Dienstag, 20. Mai, abends präzis 8 Uhr findet im Vereinshaus eine außerordentl. Mitgliederversammlung statt. Bekanntgabe der Tagesordnung im Lokal. Erscheinen ist Pflicht! 1789 Der Vorstand.

Leitz-Ordner

empfehlen G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Wenn Sie Geld als Hypothek an 1., 2. und 3. Stelle, oder ein 1783

Darlehen

für Beamte, Angestellte, Geschäftsleute u. Private suchen, dann wenden Sie sich bitte an Herrn

L. Dochat, Pforzheim, Oestliche 67.

Sin auch persönlich zu sprechen am Montag, den 19. Mai 1930, von 3-6 Uhr im Posthotel. Keine Vermittlung. Bei Anfragen Rückporto beifügen. Keine Abschlußprovision. Seriöse Vertreter gesucht.

Allen Auslandschwaben

dient die alleingeführte Wochenausgabe des Schwäbischen Merkur für das Ausland. Wenn Sie einen Ihnen verwandten, befreundeten oder bekannten Landsmann im Ausland haben, dann geben Sie dessen genaue Adresse dem Schwäbischen Merkur, Stuttgart, Königstraße 20, und es geht auch an ihn der

Gruß der Heimat!

Neue Sendung

Rocheler Keramik und Fayencen

in vielen neuen Formen u. Mustern eingetroffen. Geschmacksvolle und zugleich nützliche Geschenke!

Beachten Sie unseren Schaukasten!

G. W. Zaiser, Nagold

Trauer-Anzeige. Nagold, 17. Mai 1930. Allen Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte Pauline Karoline Walz nach längerer Krankheit im Alter von nicht ganz 56 Jahren gestorben ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Marta Beutler geb. Walz mit Satten und Kindern Otto Walz, Lehrer. Beerdigung Dienstag mittag 1/2 2 Uhr.

Nachruf. Gewidmet unsem in Amerika verstorbenen Schulkameraden Friedrich Martini. Vom Mädchen reißt sich stolz der Knabe, Er führt ins Leben wild hinaus. So auch unser Freund Friedrich, als er im September des Jahres 1925, des Schwarzwalds heimatische Scholle verließ, um in Amerika sein Glück zu suchen. Noch sind die Wunden, die der Abschied unseres treuen und geliebten Altersgenossen gerissen, kaum vernarbt, trifft neue schwere Kunde unser Ohr. In fernem Landen, losgelöst von den lieben Seinen, weitaus von denen, die mit ihm die Freuden und Leiden der Jugend- und Schulzeit geteilt, mitten in schaffensfreudiger Jugendkraft, hat ihn der unerbittliche Schmitter Tod getroffen. Ach wie bald schwindet Schönheit und Gestalt! Laßt rinnen der Tränen vergiblichen Lauf! Er wecket die Klage den Toten nicht auf! War dir, treuer Kamerad, in weiten Fernen, das Glück, das du ersehnt, auch nicht gewährt und deckt nun fremde Erde deinen Leib, dein Bild und deine Treue zur Heimat wird in unseren Herzen in unvergänglichem Gedenken bleiben. Dem Toten sanfte Ruh! Die Altersgenossen. Emmingen. 1782

Trauerkarten / Trauerbriefe fertigt rasch und billig G. W. Zaiser, Buchdruckerei, Nagold

Dienstag. Nebelsuppe Post-Hotel.

Briefporto stets beilegen! Allen Ziffern-Briefen, die wir weiterbefördern sollen, ebenso allen Anfragen bitten wir stets Briefporto oder einen zweiten freigemachten Briefumschlag beizufügen, da sonst Erledigung nicht möglich. Schriftleitung „Der Gesellschafter“.

Had- und Händelpflüge Zweirad-haden Hadkörper billigt bei 1787 Berg & Schmid.

Jüngerer, fließiges Mädchen für kleineren Haushalt auf sofort gesucht. Dr. Bungert, Nagold.

Flechte. Vor Jahren war ich an den Händen von der nassen Flechte. Alle angewandten Mittel blieben erfolglos. Der Zufall brachte mich auf Ihre „Juder's Patent-Medikament-Gelbe“. Der ständige Gebrauch heilte mich von der Flechte, die seitdem nie mehr auftrat. S. & in M. a. Etwa 60 Pf. (15% ig), M. L. (25% ig) und M. L. 30 (35% ig, flüssige Form). Dazu „Judooh-Kreme“ (a 35, 50, 75 und 100 Pf.) In allen Apotheken, Drogerien und Parfumerien erhältlich. Nagolder Apotheke, Marktstraße Rudolf Hollaender, Stadt-Drogerie. Apotheke Hatterbach. 1656

Wand-Fahrpläne mit den Abfahrtszeiten von Nagold, den Autoverbindungen nach Hatterbach, Herrenberg, Nondorf, Waldbrunn-Pfalzgrafenweiler usw., den Postbotengängen, dem Post-, Telegraphen- und Fernsprech-Dienst in übersichtlicher Anordnung, sind zu haben in der Geschäftsstelle des „Gesellschafter“.

Reeller Weinbezug. Größeres Weingut empfiehlt jedes Quantum: FaBewin: la 1928er Dürkheimer Rotwein Mark — 60 per Liter la 1929er St. Martinier Weißwein Mark — 85 per Liter Flaschenw.: 1928er Deidesheimer Herrgottlacher Mark 2. — per Flasche Jnter. wollen sich melden unter Nr. 230 an Vermita Horb a. N. (428)

Jedesmal neue Freude. Dringen Ihnen „Westermanns Monatshefte“, die mit ihrer ungeheuren Fülle an hervorragenden Beiträgen — in jedem Jahrgang sind etwa vier bis fünf Romane, 40 Novellen und Erzählungen, 125 Abhandlungen, 120 Kunstbeleggen und nahezu 1000 ein- und dunkelfarbige Bilder enthalten — für den Preis von 2 Mark das Heft die preiswerteste deutsche Monatschrift sind. Jedem Heft liegt außerdem eine wertvolle Atlaskarte ohne Erhöhung des Bezugspreises bei. Die Sammlung dieser Karten ergibt den Westermanns Monatsheft-Atlas. Bitte überzeugen Sie sich von dem wertvollen Inhalt durch die Bestellung eines Probeheftes, das Ihnen ohne jegliche Verpflichtung zum Bezugszugefandt wird.

Gutschein für 1 Probeheft bei Einfind. von 30 Pf. f. Porto an G. W. Zaiser, Nagold. Name: Beruf: Adresse: